Dr. phil. Jakob Steinman

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **35 (1945)**

Heft 15

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Dr. phil. Jakob Steinmann

alt Gymnasialturnlehrer, Bern

Nach längerem Leiden verstarb im 69. Lebensjahre Jakob Steinemann. Der Verstorbene war als Turnlehrer am Städtischen Gymnasium in Bern der Pionier des schweizerischen Sportwesens. Schon vor dem ersten Weltkriege hatte er sich für die Einführung von Leichtathletik, Turnspielen, rhythmischen Freiübungen, Wintersport und Jugendwanderungen eingesetzt. In der Armee wurden 1915 und 1916 dem geschätzten Offizier die Turnkurse der 3. Division anvertraut. Das « System Steinemann» wurde in militärischen Kreisen zum geflügelten Wort. Dem Satus (Schweizerischer Arbeiter-, Turn- und Sportverband) leistete der Heimgegangene jahrzehntelang als Zentralpräsident und Redaktor des « Satus - Sport » bahnbrechende, unvergessliche Dienste. Das Leben und Kämpfen, das Schaffen und Streben des unermüdlichen Arbeiters galt vor allem dem Wohle und dem Fortschritt der Arbeiterbewegung. So vertrat er die Arbeiterschaft auch in den Gemeindebehörden, war mehrere Jahre Mitglied des Berner Stadtrates. Bei der Behandlung von Fragen über Errichtung und Umgestaltung von Turnhallen und -plätzen hatte G nasialturnlehrer Jakob Steinemann führendes, massgebendes Wort gesproch

Im Jahre 1933 verlor Dr. Steinem seine feinfühlige, treubesorgte Gattin L geb. v. Grünigen, die ihm in glücklich Familenleben drei begabte Kinder, Töchter und einen Sohn, geschenkt ha 1935 vermählte sich der Witwer mit Friedy Danieli. Sie wusste ihm den ben Verlust der ersten Frau zu erleich und brachte auch seinen Bestrebun viel Verständnis entgegen. Herzleid trat der grosse Schaffer 1940 vom Lehra zurück und siedelte von Bern, das gebürtigen Schaffhauser zur zweiten mat geworden war, in das Haus sei zweiten Gattin nach dem freundlic Ebertswil bei Hausen am Albis über.

Jakob Steinemann war als marka Gestalt nicht nur in Bern, sondern a in der ganzen schweizerischen Arbei bewegung, insbesondere in Turnerkrei bekannt und geschätzt und bleibt über Grab hinaus in ehrenvollem, dankba Gedenken. Er schlafe wohl. (Korr.)

Was kann der Laie aus der Handschrift lesen?
von *Dr. K. Rohner.* Neuerscheinung Fr. 4.50. An Hand vieler Schriftproben wird gezeigt, wie sich Ausdauer, Verträglichkeit, Geselligkeit, Temperament, Energie, Intelligenz und Unaufrichtigkeit in der Handschrift äussert. Leicht verständlich dargestellt und absolut praktisch.

Die Kunst, unterhaltend zu sein
von *D. E. Riggenbach.* 2. Aufl. Fr. 2.20. Wer sich dieser sorgfältig ausgewählten Sammlung von Zitaten und Anekdoten bedient, setzt seiner geselligen Bildung ein Kapital zu, das sonst nur durch die Lektüre zahlloser Bücher erworben werden kann.

GEBR. RIGGENBACH VERLAG, BASEL